

Herzlich willkommen zur Tageslosungsandacht. Heute mit Gedanken von Pfarrerin Verena Krüger aus der Kirchengemeinde Großsteinhausen-Bottenbach.

Heute kommt der Losungstext aus Psalm 33,5

Die Erde ist voll der Güte des HERRN.

Liebe Andachtsgemeinde,

seit einem Jahr haben wir jetzt in unserem Garten Hasen. Seitdem haben wir auch eigentlich keinen Garten mehr, aber egal.

Und wie das so ist mit Haustieren, da muss man manchmal auch sauber machen. Einmal die Woche wird also Stroh und Streu mit allem was sich da so ansammelt ausgemistet.

Nur, wohin damit? Ich habe mich für Schnellkomposter entschieden. Schön abwechselnd eine Schicht Mist, eine Schicht Grünabfall, eine Schicht Erde und immer so weiter. Und was soll ich sagen, so tollen Kompost hatte ich noch nie. Beim Umsetzen in der letzten Woche fand ich da allerlei Getier. Engerlinge, Regenwürmer, mir unbekannte Krabbeltiere, Ameisen und sogar jede Menge Blindschleichen.

Und der fertige Kompost wird gleich für die Gemüseanzucht benutzt. Die Zöglinge wachsen und gedeihen wunderbar darin.

Unsere Erde ist voll von guten Sachen. Ich möchte jetzt nicht gleich sagen, voll der Güte Gottes, weil...naja...Hasenexkreme und Güte Gottes sind jetzt nicht unbedingt das Gleiche.

Aber irgendwie finde ich das doch einen tollen Vergleich. Und jetzt verzeihen sie mir bitte die Wortwahl, aber vielleicht kennen sie den Ausdruck aus Scheiße Gold machen. Und tatsächlich passiert das ja in unserem Schnellkomposter. Alles, was ich da an organischem Material rein werfe, wird zu guter Erde. Von der ernähren sich meine neuen Pflanzen und werden schließlich irgendwann selbst eine Schicht in dem grauen eckigen Behälter werden.

Der Kreislauf der Natur ist echt faszinierend. Für mich selbst habe ich entschieden, dass ich auch mal ein Teil davon werden möchte. Reerdigung nennt sich diese Bestattungsform, die derzeit nur in Schleswig Holstein

möglich ist. Der Leichnam wird auf Stroh und Blumen in einem Kokon gebettet und nach 6 Wochen ist man Kompost und wird in einer umweltfreundlichen Urne beigesetzt. Von Erde bist du genommen, zu Erde sollst du wieder werden.

Ich finde den Gedanken toll wieder das zu werden, woraus Gott den Menschen einmal geschaffen hat. Bis dahin wollte ich aber noch ein wenig bleiben und diese Erde genießen.

Dazu der Lehrtext aus der Apostelgeschichte 14,17

Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.

Da kommen jetzt neben den wunderbaren Dingen der Schöpfung, dem Wetter und unserer Grundversorgung, die Herzen ins Spiel. Auch organisch und genauso kompostierbar, aber hier geht es ja um Freude, also um ein Gefühl und damit um etwas nicht Körperliches.

Für mich geht es damit um die Seele. Welche Rolle spielt sie im Kreislauf der Natur?

Noch ist Passionszeit, aber schon bald feiern wir die Auferstehung Jesu. Und damit auch Gottes großes Versprechen an uns, dass der Tod für uns nicht die stärkste Macht ist, sondern, dass da noch was kommt.

Dass Gottes Leibe stärker ist als der Tod und auch wir im Kreislauf der Natur vergehen, aber eben nicht ganz.

Wir feiern das Fest des neuen Lebens, das Fest der ultimativen Liebe Gottes, das Fest der Auferstehung. Für mich das wichtigste Fest im Kirchenjahr, weil es die Grundlage meines christlichen Glaubens bildet. Das Fest der Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit, die uns die Welt, die uns die Menschen immer wieder zeigen. Das große ABER Gottes gegen alle Not, Angst und Verzweiflung.

Feiern Sie mit, in unseren vielfältigen Gottesdiensten und lassen Sie sich mitnehmen in den Kreislauf Gottes mit uns Menschen.

Und wenn Sie an Ostern einen Hasen sehen, dann überprüfen sie mal, ob er nicht auch süße braune Eier dabei hat.

Gott segne Sie. Amen